

Neuer Beitrag zur Orthopteren-Fauna Tirols mit Beschreibung zweier neuer *Pezotettix*-Arten.

Von

Dr. Hermann Krauss in Tübingen.

(Mit zwei Holzschnitten.)

(Vorgelegt in der Jahres-Versammlung am 4. April 1883.)

Der unermüdlichen Thätigkeit mehrerer Tiroler Forscher haben wir es zu danken, dass unsere Kenntniss der Orthopterenfauna dieses Landes, insbesondere in der allerneuesten Zeit, wieder um ein Bedeutendes gefördert worden ist. Es sind hier vor Allem drei für die Artverbreitung sehr wichtige Publicationen zu verzeichnen, welche von dieser Thätigkeit beredtes Zeugniss ablegen:

C. Heller und K. W. v. Dalla Torre, Ueber die Verbreitung der Thierwelt im Tiroler Hochgebirge. II. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wissensch., Wien, LXXXVI, 1882. *Orthoptera* p. 8—13.

K. W. v. Dalla Torre, Beiträge zur Arthropodenfauna Tirols. Ber. d. naturw.-med. Ver. Innsbruck XII, 1882. *Orthoptera* p. 34—41.

R. Cobelli, Gli Ortoteri genuini del Trentino. Notizie preliminari. Rovereto 1883.

Nichtsdestoweniger bleibt aber der ferneren Forschung sicherlich noch ein weites Feld übrig, wofür der Umstand den besten Beweis liefert, dass noch immer ganz neue Arten in Tirol aufgefunden werden.

Die Entdeckung zweier neuer alpiner *Pezotettix*-Arten, deren Kenntniss ich den Herren Prof. C. Heller in Innsbruck und Dr. R. Cobelli in Roveredo zu verdanken habe, ist denn auch die Hauptveranlassung zu dieser meiner Arbeit.

die neben der Beschreibung der neuen Species noch einige nicht unwichtige Bemerkungen zu anderen Arten, theils mit Bezug auf die oben citirten Arbeiten, theils anschliessend an meine frühere Publication,¹⁾ enthält.

Acridiodea.

Bryodema (Oedipoda) tuberculata Fab.

Nach Leydig²⁾ beruht das von mir³⁾ mitgetheilte Vorkommen dieser Art in der Umgebung von Meran, das auch in Brunner's „Prodromus“⁴⁾ übergang, auf einem Irrthum, den die unrichtige Angabe des Fundortes in der hiesigen Universitätsammlung veranlasste. Der richtige Fundort ist der Plansee bei Reute in Nord-Tirol. Von derselben Localität, sowie auch von Reute selbst, erhielt ich neuerdings gleichfalls Exemplare, so dass also ihr Vorkommen in Nord-Tirol zweifellos ist. Graber⁵⁾ beobachtete die Art in den bairischen Alpen auf dem mit Kalkgerölle und zum Theile mit Zwergkiefern bedeckten Bette der Riss und Isar (3000—4000') im September. Ein weiterer nordalpiner Fundort ist Hindelang im bairischen Allgäu (E. Hofmann).

Pezotettix Salamandra Fisch.

Nachdem der bisher unter diesem Namen aufgeführte *Pezotettix* vom Monte Baldo von mir als eine neue, von Fischer's *P. Salamandra* verschiedene Art (*P. baldensis*) erkannt worden ist, so ist diese in wärmeren Gegenden Krains, Istriens und Süd-Croatiens hauptsächlich auf Gebüsch vorkommende Art aus der Liste der Orthopteren Tirols zu streichen.

Pezotettix baldensis n. sp. (Fig. 1).

Olivaceus, pilis raris obsitus. Antennae caput et pronotum longitudine subaequantes (♂), vel his breviores (♀). Costa frontalis obtusa, punctata, circa ocellum subdepressa, haud sulcata, clypeum versus a latere visa intu-

¹⁾ H. Krauss, Beitrag zur Orthopterenfauna Tirols. Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, XXIII, 1873, p. 17—24, Taf. I.

²⁾ F. Leydig, Ueber Verbreitung der Thiere im Rhöngengebirge etc. Verhandl. d. nat. Ver. preuss. Rheinl. u. Westf., 4. F., 8. Bd. 1881. Sep.-Abdr. p. 139, Anm. 31.

³⁾ l. c. p. 24.

⁴⁾ C. Brunner v. W., Prodromus d. europ. Orthopteren. Leipzig 1882, p. 168.

⁵⁾ Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wissensch., Wien, LXVI, 1872, p. 211.

mescens. Pronotum in ♂ cylindricum, subruguloso-punctatum, in ♀ postice subdilatum, punctatum, margine postico truncato, sulcis transversis subobsoletis, sulco tertio in tertia parte postica sito, linea media postice distincta, lobis deflexis vitta nigra longitudinali ornatis, margine inferiore olivaceo, interdum purpureo-maculato. Elytra et alae nullae. Conus prosternalis brevis, obtusus. Pectus latum, lobis metasternalibus in utroque sexu distantibus. Pedes rufescentes, femora anteriora incrassata cum tibiis purpureo-ferruginea, femora postica sordide purpurea vel olivaceo-rufescentia, sulco inferiore lutescente, lobis genicularibus supra late nigro-marginatis, tibiae posticae rufescentes. Segmentum abdominale primum utrinque tympano oblongo, purpureo, nigro-circumdato instructum. Segmenta sequentia dorsalia, necnon meso- et metanotum in ♂ latere nigro-vittata, 3. ad 7. punctis binis, nigris picta, segmenta dorsalia margine postico rufescente vel nigrescente, segmentum ultimum atro-bidentatum, dentibus basi contiguis, subparallelis; segmenta ventralia cum pectore flavo-viridia. Lamina supraanalis ♂ utrinque late atra, elongata, trisulcata, sulcis lateralibus incurvis, postice acuminata, bituberculata; lamina supraanalis ♀ elongata, acuminata. Cerci ♂ subcompressi, apicem versus nigri, leviter incurvi, apice oblique truncati. Lamina subgenitalis ♂ lata, obtusa, nigro-marginata. Valvulae ovipositoris sinuatae, elongatae.



Fig. 1.

	♂	♀
Long. corporis	14.0—15.0 mm.	19.0—22.0 mm.
„ pronoti	3.2—4.0 „	4.2—4.5 „
„ femor. post. . . .	7.5—9.0 „	10.0—11.0 „

Pezotettix Salamandra Graber, Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellschaft XVII, 1867, p. 271.

— — — Zeitschr. d. Ferdinandeum, Innsbruck, 1867, p. 273.

— — — Heller und Dalla Torre, l. c. p. 9 und 13.

— — — Dalla Torre, l. c. p. 38.

Steht dem *P. Salamandra* Fisch. nahe, unterscheidet sich jedoch von ihm leicht durch die geringere Grösse, die rothgefärbten Beine, die beinahe ungefurchte Stirne, die einander berührenden, parallel verlaufenden Zähnen des letzten Hinterleibssegmentes des ♂, die zugespitzte Supraanalplatte und ganz besonders durch die breite und stumpfe Subgenitalplatte des ♂.

Von dem gleichfalls nahestehenden *P. pedemontanus* Brunn. ist die neue Art, abgesehen von der Färbung, durch das Vorhandensein des Tympanum und die längeren Cerci ♂ unschwer zu unterscheiden.

Ihre Kenntniss verdanke ich der freundlichen Mittheilung des Herrn Prof. Dr. C. Heller in Innsbruck.

Vorkommen: Monte Baldo, auf den Alpweiden ober S. Giacomo (5000'), im August (Graber, Dalla Torre).

Pezotettix Cobellii n. sp. (Fig. 2).

? *Prasinus*. *Siccus olivaceo-fuscescens*. *Antennae capite et pronoto unitis breviores*. *Costa frontalis punctis raris obsita, sulcata, marginibus subparallelis*. *Pronotum in ♂ cylindricum, in ♀ postice dilatatum, tantum pone sulcum tertium punctulatum, margine postico truncato, sulcis transversis anticis vix perspicuis, sulco tertio in tertia parte postica sito, linea media postice parum distincta, lobis deflexis in ♂ vitta fusca, nitida, longitudinali, distincta, in ♀ obsolescente ornatis*. *Elytra et alae nullae*. *Conus prosternalis in ♂ subacuminatus, in ♀ obtusus*. *Pectus latum, lobis metasternalibus in utroque sexu distantibus*. *Femora anteriora parum incrassata, postica gracilia, sulcis superioribus inferioribusque luteo-ferrugineis, tibiae posticae lutescentes*. *Abdomen in ♂ antice utrinque fusco-maculatum, in ♀ unicolor, olivaceo-fuscescens vel obscure ferrugineum, ventre viridi-flavo, segmento primo tympano nullo, segmento ultimo in ♂ nigro-bidentato, denticulis basi subcontiguis, dein leviter divergentibus*. *Lamina supraanalis ♂ nigro-marginata, postice parum producta, trisulcata, sulco mediano basi tantum bene expresso, postice utrinque carinula brevi recta instructa; lamina supraanalis ♀ basi sulcata*. *Cerci ♂ subcompressi, margine superiore et apice nigricantes, apice subdilatata, margine superiore rotundata*. *Lamina subgenitalis ♂ haud compressa, marginibus rotundatis subincrassatis, postice valde acuminata*. *Valvulae ovipositoris sinuatae*.



Fig. 2.

	♂	♀
Long. corporis	15·0—15·5 mm.	18·0—20·0 mm.
„ pronoti	3·2 „	3·5—4·0 „
„ femor. post. . .	8·0—8·5 „	10·0 „

Pezotettix Salamandra Cobelli, l. c. p. 15.

Wie die vorige Art vom Habitus des *P. Salamandra* Fisch., jedoch unschwer von ihm zu unterscheiden durch den Mangel des Tympanum, die breitere Brust, sowie die anders gebildeten Cerci ♂

Von *P. baldensis* mihi, mit der sie vielleicht da und dort im Hochgebirge zusammenlebt, unterscheidet sie sich leicht durch das fehlende Tympanum, die gefurchte Stirne, die Färbung, sowie ganz besonders durch die zugespitzte Lamina subgenitalis ♂.

P. pedemontanus Brunn. und die neue Art haben den Mangel des Tympanum mit einander gemein. Der Unterschied zwischen beiden liegt in der Färbung, vor Allem aber in den verschieden gebildeten männlichen Cerci, sowie in der Form der Lamina subgenitalis ♂.

Von meinem verehrten Collegen, Herrn Dr. Ruggero Cobelli in Roveredo, dem eifrigen Erforscher des Trentino, entdeckt und mir freundlichst mitgetheilt.

Vorkommen: Gebirge um Roveredo: Cima Posta, Monte Pasubio (6000—7000'), im August und September, am Abhange des letzteren Berges etwas niedriger noch im October (Cobelli i. l.).

Locustodea.

Barbitistes obtusus Targ.

Von mir Anfangs September beim Bade Ratzes in Süd-Tirol auf Gebüsch, namentlich auf Wachholder, zahlreich aufgefunden und als *Odontura serricauda* Fab. erwähnt.¹⁾ Brunner²⁾ führt nur Süd-Tirol im Allgemeinen als Fundort an, seine Tiroler Exemplare stammen indessen gleichfalls vom obigen Fundorte. (Siehe auch Brunner, Monographie der Phaneropteriden, 1878, p. 54.)

Platycleis grisea Fab.

Hierher stelle ich vorläufig eine ♀ *Platycleis* von Windisch—Matrei—Kalserthörl, die ich seinerzeit als *Pl. stricta* Zell. an n. sp.? bezeichnete, eine Bestimmung, die in die Publicationen Heller's³⁾ und Dalla Torre's⁴⁾ übergegangen ist. Die erneuerte Untersuchung des schlecht erhaltenen Exemplares (dasselbe scheint bald nach der letzten Häutung noch in weichem Zustande in Spiritus geworfen worden zu sein und ist sodann beim Trocknen geschrumpft) ergab nun mit Bestimmtheit, dass dasselbe in die *Platycleis grisea*-Gruppe

¹⁾ l. c. p. 18.

²⁾ l. c. p. 269.

³⁾ l. c. p. 12.

⁴⁾ l. c. p. 36.

gehört. Nach der Form der Legescheide, die verlängert und schwach gebogen ist, würde sie am besten zu *Pl. affinis* Fieb. passen, doch lässt sich damit der alpine Fundort nicht vereinigen. Einstweilen möge sie daher bei *Pl. grisea* Fab., dem einzigen bisher bekannten Repräsentanten dieser Gruppe in den Alpen, untergebracht sein, bis besser erhaltene Exemplare von derselben Localität die sichere Bestimmung ermöglichen.
